Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **40 (1988)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

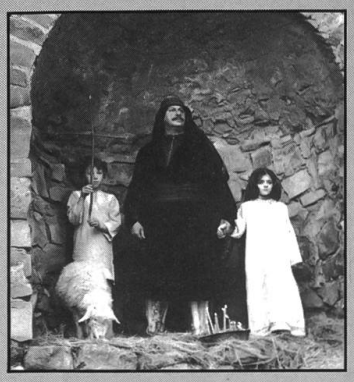
ZOOM

Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 40. Jahrgang
«Der Filmberater» 48. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen

Titelbild



Sergej Paradschanows «Legende von der Festung Surami» ist ein phantastischer Bilderkosmos mit mythischem, religiösem und nationalem Hintergrund. Mit diesem Werk und Eldar Schengelajas «Die blauen Berge» kommen zwei wichtige Filme aus dem bei uns fast unbekannten Filmland Georgien, einer Sowjetrepublik, in die Kinos.

Bild: Columbus Film

Vorschau Nummer 1/89

Bessere Drehbücher, bessere Filme?

Neue Filme:
Der Indianer
Kamikaze
Pour écrire un mot

TV – kritisch:
Dürrenmatts «Achterloo»-Inszenierung

Nummer 24, 21. Dezember 1988

Inhaltsverzeichnis

Thema: 10. Festival des 3 Continents 2
2 Neue Welten des Films erschliessen
5 Stadt und Land («Zan Boko» von Gaston Kaboré)

Videowerkstatt an der Filmwoche Leipzig 6
6 Video als Waffe im Kampf um Befreiung

Geschichte des Films in 250 Filmen 9
9 Der Beginn der Tonfilm-Aera

Film im Kino 14
14 Ambavi Sumrs cichisa (Die Legende von der Festung Surami)
18 Zisperi mtebi/Golubye gory (Die blauen Berge)
20 Pé/Fé na caminhada (Gottes Volk auf dem Weg)
22 La vie est un long fleuve tranquille
24 Schlaflose Nächte
25 A Fish Called Wanda
27 Married to the Mob
28 Klassezämekunft
30 Willow

Film in Diskussion 32
32 Wer hat Angst vor Roger Rabbit?
33 Einen anderen Film gesehen (Yasemin)

TV – kritisch 34
34 Das verlorene Schaf

Leserumfrage 1988 37
37 Unwürdig! Bravo! (Filmbesprechungen)

Inhaltsverzeichnis 1988 39

Impressum

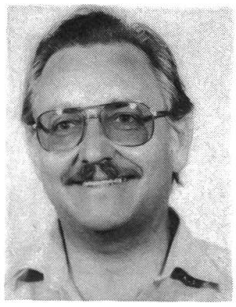
Herausgeber
Verein für katholische Medienarbeit
Evangelischer Mediendienst

Redaktion
Urs Jaeggi, Postfach 1717, 3001 Bern, Telefon 031/45 32 91
Franz Ulrich, Postfach 147, 8027 Zürich, Telefon 01/201 55 80
Matthias Loretan, Postfach 147, 8027 Zürich, Telefon 01/202 01 31

Abonnementsgebühren
Fr. 50.– im Jahr, Fr. 28.– im Halbjahr (Ausland Fr. 54.–/31.–).
Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schulen oder des Betriebes eine Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 40.–/Halbjahresabonnement Fr. 22.–, im Ausland Fr. 44.–/24.–).
Einzelverkaufspreis Fr. 4.–

Druck, Administration und Inseratenregie
Stämpfli+Cie AG, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031/23 23 23, PC 30-169-8
Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben
Stämpfli-Layout: Jürg Hunsperger

Liebe Leserin
Lieber Leser



Ein Wechsel in der ZOOM-Redaktion ist anzuzeigen: Auf Ende Januar 1989 scheidet *Matthias Loretan,* journalistischer Mitarbeiter der katholischen Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen (ARF) in Zürich und ZOOM-Redaktor, aus der kirchlichen Medienarbeit aus. Als freier Mitarbeiter (seit 1978), ständiger Mitarbeiter der Redaktion (seit 1981) und als Redaktor (seit 1983) hat Matthias Loretan ZOOM wesentlich mitgeprägt. In der kritischen Auseinandersetzung mit dem aktuellen Radio- und Fernsehprogramm und – in den letzten Jahren immer intensiver – mit der rasanten Entwicklung der Medien, mit ihren Funktionen in der Gesellschaft und mit ihren politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, nicht zu vergessen seine Beiträge über das schweizerische und internationale Dokumentarfilmschaffen, hat sich Matthias Loretan in diesen zehn Jahren eine Sachkompetenz in diesen Bereichen erworben, dank der er im ZOOM wichtige Akzente setzen und ein eigenes Profil entwickeln konnte, insbesondere in den von ihm eingeführten und zur Hauptsache betreuten Mediennummern.

Die ZOOM-Mitarbeit war Matthias Loretans erste berufliche Anstellung. Es ist verständlich, dass er Lust verspürte, sich in einer anderen Tätigkeit kennenlernen und bewähren zu können. Er wird im Februar den Posten eines Studienleiters (Bereich: Kultur und Gesellschaft) am Gottlieb Duttweiler-Institut für wirtschaftliche und soziale Studien in Rüschlikon ZH übernehmen. Die Redaktion bedauert, einen loyalen, kritischen und anregenden Mitarbeiter zu verlieren. Sie wünscht ihm aber gleichzeitig herzlich alles Gute und viel Erfolg für seine neue Aufgabe.

Nachfolgerin von Matthias Loretan als Publizistin der ARF und als – vorläufig noch nicht zeichnungsberechtigte – ZOOM-Redaktorin wird auf den 1. Februar *Ursula Ganz-Blättler.* Frau Ganz ist für ZOOM-Leserinnen und -Leser keine Unbekannte, schreibt Ursula Blättler doch seit 1982 Filmkritiken für unsere Zeitschrift. Als Kind einer Arztfamilie nidwaldnerischer Abstammung 1958 im aargauischen Suhr geboren, besuchte sie daselbst die Primar- und Bezirksschule und machte 1978 am Literargymnasium der Alten Kantonsschule in Aarau die Matura (Typus A). Während ihres Studiums der Allgemeinen Geschichte, der Publizistikwissenschaft und der Kunstgeschichte an der Universität Zürich war sie auch journalistisch tätig: Redaktionsvolontariat beim «Aargauer Tagblatt» und freie Mitarbeiterin bei verschiedenen Zeitungen (Aargauer Tagblatt, Neue Zürcher Nachrichten, Vaterland, Sonntags-Zeitung, Weltwoche) und Zeitschriften. 1979 bis 1984 aktives Mitglied der VSETH-Filmstelle in Zürich. Nach dem Lizentiat phil. I. Ende 1984 war sie als freie Journalistin tätig, veröffentlichte Beiträge in verschiedenen Publikationen und arbeitete 1987/88 an einer Dissertation zum Thema «Europäische Pilgerberichte nach Jerusalem und Santiago de Compostela (1320–1520)» sowie zur Zeit an einer historischen Auftragspublikation zur Geschichte des Patriziats in Luzern.

Die Redaktion freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ursula Ganz-Blättler. Sie freut sich insbesondere darüber, dass damit auch ein (sehr berechtigter) Wunsch, den Leserinnen und Leser anlässlich der diesjährigen Umfrage geäussert haben, in Erfüllung geht: die Ausweitung der Mitarbeit von Frauen im ZOOM.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich, auch im Namen meiner beiden Kollegen, schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüssen

Franz Ulrich